

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 3

Illustration: Sie und Er an der Urne
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

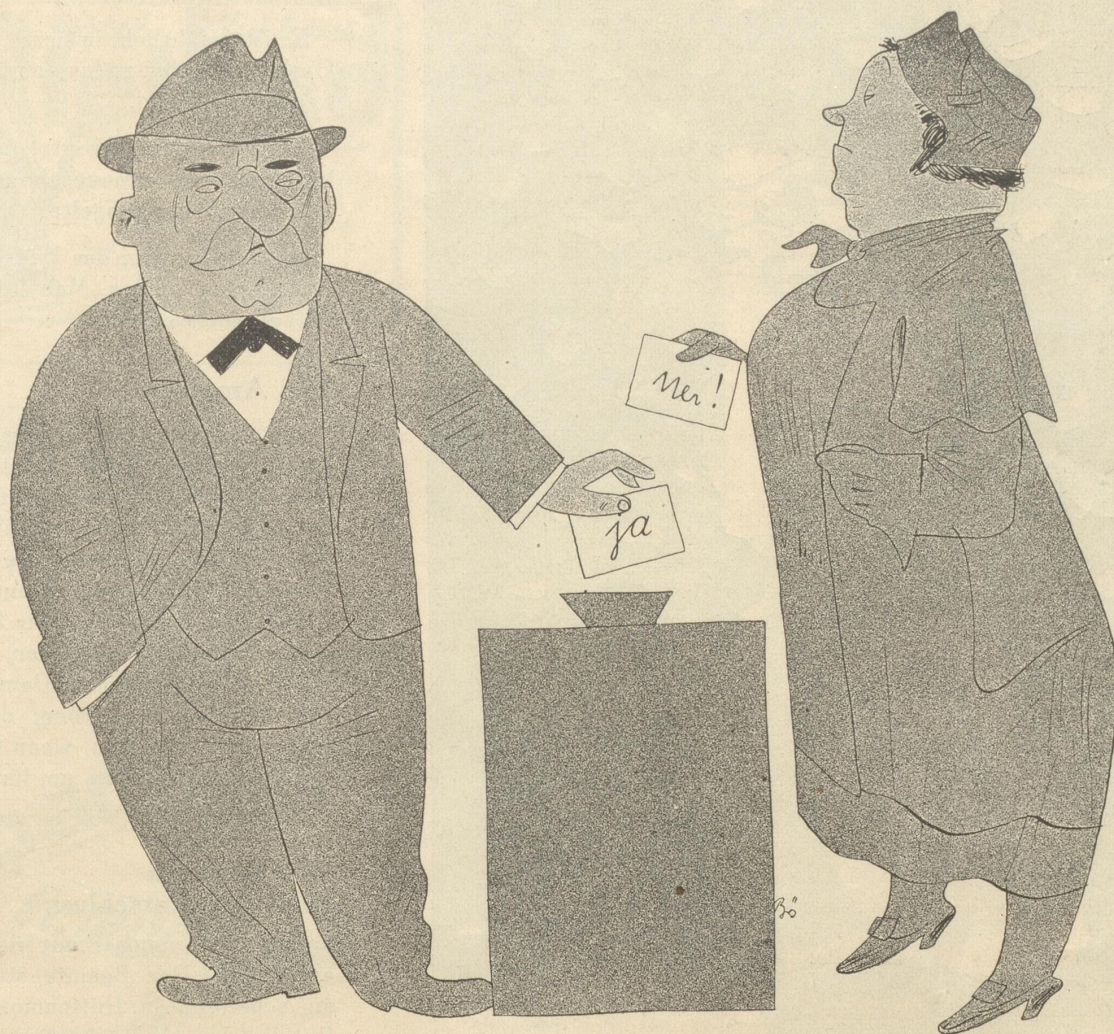
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sie und Er an der Urne

(ein kleiner Beitrag zur Frage Frauenstimmrecht)

tis und nicht gratis abgegeben werden. Dessen ganz ungeachtet, dass ich nicht Pö-steler bin, sondern nur ein fast täglicher Kunde der P.T.T., muss ich der Post diesmal recht geben. Nämlich: Was glaubst Du, wenn jeder Schulbube täglich seine Dutzend Formulare zum Buchstaben- und Zeichnungstraining abholen könnte. Die pöstliche Druckerei müsste dann die Nachtschicht einführen und das einzig dastehende Benefice wäre viel kleiner. Mit einem Wort: die Post will die Leute zum Sparen anhalten, was auch heutzutage das einzig richtige ist.

Mit ganz unparteiischem Gruss Nici. Sie haben ganz recht, und die Post nicht minder. Woraus ohne weiteres folgt, dass Sie Unrecht haben und die Post nicht minder, denn — neuerdings hängen in vielen Post-ämtern Kästchen an der Wand, wo sich jeder nach Belieben mit grünen Zetteln eindecken kann. Und es ist statistisch festge- stellt, dass nicht jeder Schulbube täglich seine Dutzend Formulare abholt. Was sagen Sie dazu?

Punkto Lobeshymne

P.S.

Lieber Nebelspalter! Aus purer Bescheidenheit genierst Du Dich vielleicht, meine Lobeshymne über dich zu bringen; aber — bei vielem habe ich Dir doch sicher aus der Seele gesprochen, und findet es deswegen gnädige Aufnahme? Nat, ohne Ho.....

Gäbst Du mir kurz Antwort im Briefkasten?

Mit herzlichem Grüezi

E. T.

Sämtliche Professoren der angewandten Tiefenpsychologie vereinigen ihre eindrucksvollen Stimmen dahin, dass Honig vom Ichich nur in beschränkten Dosen ertragen wird. (Siehe Einführung in die Psychologie des Ichich, Band 27, Seite 9891). Kübelweise verabreicht, wirkt das Lob auf das Ichich eher abschreckend. Das sind gesicherte Resultate der Tiefenpsychologie. Ihr Gedicht nun, obzwar ein Meisterwerk der Poesie, beachtet diese Regel zu wenig. Sehr schade!

Berner- Witze

mit Pointe auf Zeitlupe längst abgeschafft. Pater noster daher nix.

Anfrage ohne Unterschrift

Sehe nicht ein, warum Ihr das nicht hättet unterschreiben dürfen. Hätte es dann abgedruckt und ausführlich beantwortet. Anonymes aber wandert in den P.K. Was nützt die grossartigste Meinung, wenn im Ernstfall keiner dazu steht? Nicht mal mit seinem Namen. Was nützt sie?

Bitte hinten

auf alle Beiträge Name und Adresse schreiben. Jeder Beitrag auf einen Zettel für sich. So sichert sich der Weise gegen die Möglichkeit, dass sein Honorar an die falsche Adresse abgeht. Zeitungsausschnitte bitte ohne Rückporto. Kriege zu viel.